

Ein arabisches und äthiopisches Fragment der Schrift »De XII gemmis« des Epiphanius von Salamis

von

BERND MANUEL WEISCHER

Die Schrift »De XII gemmis«, dem das folgende Fragment entstammt, ist eine allegorische Erklärung der zwölf Edelsteine im Brustschild des alttestamentlichen Hohenpriesters, die in Abhängigkeit von anderen antiken Steinbüchern die medizinischen Wirkungen der Edelsteine aufzählt¹. Von der Schrift gibt es eine vollständige Version nur in georgischer Sprache (mit englischer Übersetzung)², mehr als die Hälfte ist in lateinischer³ und armenischer Sprache erhalten, auch gibt es koptische und griechische Fragmente. Epiphanius soll diese Abhandlung im Jahre 394 Hieronymus während dessen Aufenthaltes in Palästina übergeben haben⁴.

Unter den 15 Epiphanius-Auszügen⁵ in dem äthiopischen patristisch-dogmatischen Sammelwerk Hāymānota abaw und dessen arabischer Vorlage I'tirāf al-ābā' findet sich auch ein fragmentarischer Auszug aus dem Buch »De XII gemmis«⁶; die übrigen 14 Textauszüge sind dem Ankyrōtos des Epiphanius entnommen, darunter das wichtige Glaubenssymbol des Epiphanius⁷. Diese anderen 14 Textauszüge sind nur für einen Vergleich bedeutsam, da es eine ältere vollständige handschriftliche Ankyrōtos-Version in äthiopischer Sprache gibt⁸. Der Anfang des vorliegenden Fragments wurde

¹ Bardenhewer III 300f. und B. Altaner-A. Stuiber, *Patrologie* (Freiburg 1978) 316f.

² R. P. Blake and H. de Vis, *Epiphanius: De Gemmis = Studies and Documents II* (London 1934) 1-193; dort auch armenische und koptische Fragmente (S. 197-335).

³ O. Guenther (ed.), *Epistulae imperatorum pontificum aliorum inde ab A. CCCLXVII usque ad A. DLIII datae Avellana quae dicitur collectio = CSEL 35,2* (Pragae-Vindobonae-Lipsiae 1898) 743-73.

⁴ Bardenhewer III 300.

⁵ Vgl. G. Graf, *Zwei dogmatische Florilegien der Kopten = OrChrP 3* (1937) 377f. (Nr. 88-102).

⁶ Ebd. S. 378 (Nr. 101). Zum Hāymānota abaw bzw. I'tirāf al-ābā' allgemein vgl. B. M. Weischer, *Qērellos IV 1: Homilien und Briefe zum Konzil von Ephesos* (Wiesbaden 1979) 171f.

⁷ Für eine Ausgabe des arabischen und äthiopischen Textes vgl. B. M. Weischer, *Die Glaubenssymbole des Epiphanius von Salamis und Gregorios Thaumaturgos im Qērellos = OrChr 61* (1977) 38-40.

⁸ Eine kritische Ausgabe der Endkapitel 118 und 119 (nach der Zählung der PG 118-120), welche zwei wichtige Glaubenssymbole enthalten, ist für den Anhang von Qērellos IV 2 geplant.

nach einer arabischen Handschrift aus dem Jahre 1688 (= Vat. ar. 101)⁹ von G. Graf übersetzt¹⁰. Das Fragment stimmt inhaltlich mit einer Passage der erwähnten georgischen Version überein und ist somit durchaus authentisch¹¹. Für die vorliegende Ausgabe wurden die folgenden Handschriften benutzt:

1. für den arabischen Text: Ms. Par. ar. 183, Bl. 113v-114r der Bibliothèque Nationale in Paris aus dem 13. Jahrhundert;
2. für den äthiopischen Text: Hs. Kebrān Nr. 50 = Ṭānāsee Nr. 50, Bl. 99v (Abkürzung im Apparat: B)¹² und Hs. Gondar, Qaḥa Iyasus = Ṭānāsee Nr. 182, Bl. 73v (Abkürzung im Apparat: C).

Der äthiopische Text, der wohl auf eine bessere Handschrift des I'tirāf al-ābā' als die vorliegende zurückgeht, ist an manchen Stellen ausführlicher und länger, was wahrscheinlich in der Vorlage — und nicht in tendenziöser, 'monophysitischer' Entstellung — begründet ist. Hier nun Text und Übersetzung des Fragments, das in theologischer und dogmengeschichtlicher Hinsicht aus vielfachen Gründen, besonders für die Geschichte der theopaschitischen Kontroversen, bedeutsam ist:

وقال أيضاً هذا القديس اييفانيوس اسقف
قبرس في الكتاب الذي قاله لأجل الاثني
عشر حجراً¹

قال هكذا²: ولكن هاهنا في بيت يعقوب نعى يوسف أنه مات وآخرون³
مخبرون³ أنه مات وهو ملك⁴. والدم الذي في الثوب ليس هو له بل الثوب
الذي له. هكذا بنى ياروشليم وضعوا ايديهم على مخلصنا ولكنهم لم يقدرُوا
يصلوا الى لاهوته، لأن لاهوته لا يصل اليه عرض. والدم الذي وسخوا به
الثوب هو عرض كموت المسيح. نعترف ان المسيح⁵ لم يتألم خلواً من اللاهوت
بل تألم باعلان واللاهوت معه. ولم يتألم اللاهوت في ذاته بل الناسوت

¹ Geschrieben: حجر

² Geschrieben: هكذا

³ Geschrieben: آخرين مخبرين

⁴ Geschrieben: ملكا

⁵ Am Rand: ناسوت المسيح

⁹ Vgl. G. Graf (vgl. Anm. 5), 364, Anm. 1.

¹⁰ Ebd. 378 (Nr. 101).

¹¹ Vgl. R.P. Blake and H. de Vis (vgl. Anm. 2), 73f. (georgischer Text) und 161f. (englische Übersetzung).

¹² Zur Beschreibung dieser Handschrift vgl. E. Hammerschmidt, *Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 1* (Wiesbaden 1973) S. 196-98. (= Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland XX1).

تألم ونال السياقتين (؟) التمام في كل زمان. قال ان المسيح تألم با لجسد كما اعترف بطرس الرسول وليس اللاهوت في ذاته ولا هو مفترق من الناسوت بل اللاهوت والناسوت في موضع واحد معا ربّ واحد. «ولو عرفوا لم يصلبوا ربّ المجد» كان الرسول يتكلم عن اللاهوت والناسوت انه ربّ المجد.

ወካዕበ : ይቤ : ዝንቱ : ቅዱስ : ኤጲፉንዮስ : ኤ

ጲስ¹ : ቆጶስ¹ : በውስተ² : መጽሐፍ : ዘደ

ረስ : በእንተ : ፲ወ፪ : አእባን ።

ይቤ : ከመዝ : ሀሎ : በዝየ : ውስተ : ቤተ : ያዕቆብ : ሰቆቃው : በእንተ : ዮሴፍ : ከመ : ውእቱ : ሞተ ። ወካልአን : ይዜንገወ : ሞቶ : እንዘ : ውእቱ : ንጉሥ : በግብጽ ። ወደምሂ : ዘውስተ : ልብስ : አኮ : ሎቱ : አላ : ልብስ³ : ዘዚአሁ³ : ውእቱ³ ። ከመዝ : ደቂቀ : እስራኤል : አንበሩ : እደዊሆሙ : ላዕለ : መድኃኒን ። ወዳእሙ : ኢክህሉ : ይብጽሑ : ኅበ : መለኮቱ : እስመ : ለመለኮት : ኢይበጽሑ : ምንትኒ : ዘይዳደቅ ። ወደምሂ : ዘአርስሑ : ቦቱ : ልብስ : ውእቱ : ይትሚሰል : በሞተ : እግዚእን : ኢየሱስ : ክርስቶስ ። ወሶበ : ንሚሰል : ዘንተ : ምሳሌ : ኢይምስልክሙ : ዘንፈልጦ : ለመለኮት : እምትስብእት : በከመ : ተፈልጠ : ዮሴፍ : እምልብሱ ። አላ : ነአምን : ከመ : እግዚእን : ክርስቶስ⁴ : ኢሐመ : ዕሩቀ : እመለኮት : አላ : ሐመ : ጥዩቀ : እንዘ : መለኮት : ምስሌሁ ። ወመለኮቱስ : ኢሐመ : አላ : ሐመ : በትስብእቱ : ወዓቀበ : ዘንተ : ክልኤተ : ግብራተ : ፍጹማን : በኩሉ : ዘመን⁵ ። ተብህለ⁶ : ከመ : ክርስቶስ : ሐመ : በሥጋ : ወአኮ : በመለኮት⁷ : በከመ : ተአመነ : ጴጥሮስ : ሐዋርያ : ወኢተፈልጠ : መለኮት : እምትስብት : አላ : መለኮት : ወትስብእት : ተወሐዱ : ኅቡረ : በከዊን : ፩ እግዚእ : ወጳውሎስሂ : ሐዋርያ : ተናገረ : በእንተ : መለኮት : ወትስብእት : ኅቡረ : ከ

1 Ausgelassen von C.
2 ውስተ : B.
3 Umgekehrte Wortstellung in B.
4 ኢየሱስ : ክርስቶስ : B.
5 አዝማን : B.
6 ወተብህለ : B.
7 በመለኮቱ : B.

መ : ውእቱ : እግዚአ : ስብሐት ። ይቤ : ሶበሰ : አእመሩ : እምኢሰቀ
 ልዎ : ለእግዚአ : ስብሐት ።

Und der¹ heilige Epiphаний, der Bischof von Zypern², sagte auch in dem Buch, das er »Über die zwölf Edelsteine«³ verfaßte:

So sagte er: Hier im Hause Jakobs wurde über Josef die Trauernachricht verbreitet, daß er gestorben sei; und andere berichteten, daß er gestorben sei, während er König in Ägypten⁵ war. Das Blut aber, das am Gewand war, war nicht von ihm, aber das Gewand gehörte ihm. So legten die Söhne Jerusalems⁶ Hand an unseren Erlöser; aber an seine göttliche Natur konnten sie nicht herankommen, denn an die Gottheit⁷ gelangt kein Akzidenz. Und das Blut, mit dem sie das Gewand [Josefs] befleckt hatten, ist mit dem Tod unseres Herrn Jesus Christus zu vergleichen⁸. Und wenn wir dieses Beispiel gebrauchen, so soll es euch nicht erscheinen, daß wir die göttliche Natur von der menschlichen Natur trennen, wie Josef von seinem Gewand getrennt wurde⁹. Sondern wir glauben¹⁰, daß unser Herr¹¹ nicht gelitten hat, frei (bzw. entblößt) von der göttlichen Natur, sondern er litt offenkundig, während die göttliche Natur mit ihm war. Und seine göttliche Natur litt nicht¹², sondern er litt in seiner menschlichen Natur¹³ und bewahrte¹⁴ diese beiden Dinge [= Naturen] vollkommen zu jeder Zeit. Es heißt, daß Christus im Fleisch gelitten hat, wie der Apostel Petrus bekannte, und nicht in der göttlichen Natur¹⁵, aber die göttliche Natur war nicht von der menschlichen Natur getrennt¹⁶, sondern göttliche und menschliche Natur waren miteinander vereinigt und zu einem Herrn geworden¹⁷. Und der

¹ »dieser« im Äth.

² »von Zypern« fehlt im Äth.

³ Eigentlich nur »Steine«; es handelt sich um die zwölf Edelsteine im Brustschild des Hohenpriesters.

⁴ »seinen Tod« im Äth.

⁵ »in Ägypten« nicht im Arab.

⁶ »Israels« im Äth.

⁷ »seine Gottheit« im Arab.

⁸ »ist ein Akzidenz wie der Tod Christi« im Arab.

⁹ Der ganze Satz fehlt im Arab.

¹⁰ »bekennen« im Arab.

¹¹ »unser Herr« nicht im Arab.

¹² »und die göttliche Natur litt nicht in ihrem Wesen« im Arab.

¹³ »sondern die menschliche Natur litt« im Arab.

¹⁴ »er erlangte« im Arab.

¹⁵ »und nicht die göttliche Natur in ihrem Wesen« im Arab.

¹⁶ »aber er war nicht von der menschlichen Natur getrennt« im Arab.

¹⁷ Nach dem Äth. übersetzt.

Apostel Paulus sagte von der göttlichen und menschlichen Natur zugleich¹⁸, daß sie der Herr der Herrlichkeit sei. Er sagte: »Wenn sie [ihn] erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.«¹⁹

¹⁸ »zugleich« nicht im Arab.

¹⁹ 1 Kor 2,8. Nach dem Äth. übersetzt; die Stellung der Sätze ist in den beiden Versionen verschieden.